

Schönborn: Synode wollte Familien begleiten und nicht beurteilen

Utl.: Wiener Erzbischof betont bei Pressekonferenz im Vatikan, dass
gewählte Herangehensweise keinesfalls als Relativismus
missverstanden werden darf =

Vatikanstadt, 16.10.14 (KAP) Kardinal Christoph Schönborn hat am
Donnerstag im Vatikan eine Bilanz der Bischofssynode gezogen und
betont, dass versucht wurde, die Menschen in ihrer aktuellen
Situation "zu begleiten", so wie dies der Papst als Auftrag gegeben
habe. "Es gibt ganz wichtige Schlüsselworte des Papstes, um die
Arbeit zu verstehen, die wir gemacht haben: Begleiten. Franziskus
hat das schon so oft gesagt: Nicht urteilen, sondern die Geschichte
der Familie begleiten."

Der Wiener Erzbischof betonte bei der Pressekonferenz, dass diese
Herangehensweise keinesfalls als Relativismus missverstanden werden
darf: "Der Respekt vor jeder Person heißt nicht Respekt vor allen
menschlichen Verhaltensweisen."

Der Kardinal äußerte sich nach Abschluss der viertägigen Arbeit in
den zehn "Circuli minores", den Arbeitsgruppen in vier Sprachen. Die
Ergebnisse wurden am Donnerstagnachmittag vom Vatikan in einem
30-seitigen Bollettino veröffentlicht.

Mehr auf www.kathpress.at (forts. mgl.) fam/gpu/

nnnn

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/510/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0230 2014-10-16/16:12

161612 Okt 14

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20141016_OTS0230